

Wichtig für unsere Abonnenten!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **7 (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-563678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aus dem Kanton der 150 Täler!

... Daß die Zeitung mir sehr lieb ist und daß sie mir ein Band ist mit Menschen, die das gleiche Schicksal tragen, brauche ich Ihnen ja nicht lange zu erörtern. Damit ich an dem betrüblichen Stand der Presse-Kasse doch noch etwas mithelfen kann, zahle ich als freiwilligen Beitrag an diese Fr. 5.— ein.

Auch diesen beiden Spendern danken wir von Herzen für ihre Hilfe und ebenso für ihre Worte, die vielleicht doch noch da und dort einen Wiederhall finden.

Wichtig für unsere Abonnenten!

So erfreulich für uns die Spende eines Feldgrauen ist, so bedauerlich bleibt es, solche Beträge nicht für den Ausbau unserer Zeitschrift, sondern für die Deckung der Rückstände verwenden zu müssen, die durch säumige Abonnenten immer wieder entstehen. Wir werden alles versuchen, um wenigstens noch eine hübsche Weihnachtsnummer herausgeben zu können. Ob das „Menschenrecht“ dagegen im neuen Jahre weiter erscheinen kann, hängt nur von unseren Abonnenten ab.

Wir ersuchen aus diesem Grunde, Abonnements-Beträge für das Jahr 1940 **vorläufig noch nicht einzuzahlen**. Dagegen ist es aber ungemein wichtig für uns, von jedem einzelnen Abonnenten zu erfahren, ob er unsere Zeitschrift im neuen Jahre wieder abonnieren will oder nicht. Wir bitten Sie, uns kurz schriftlich (nicht telephonisch) Ihre Zusage mitzuteilen. Gehen genügend Abonnementsverpflichtungen ein, so werden wir das „Menschenrecht“ weiterführen. Garantieren die eingelaufenen Zusagen jedoch nicht einmal die nackten Druckkosten und Porti, dann wäre es unverantwortlich dem Drucker gegenüber, Verpflichtungen auf sich zu nehmen, die wir niemals erfüllen können.

Mit der Weihnachtsnummer werden wir eine genaue Schlußabrechnung versenden; die Abonnenten können sich dann selbst ein Bild machen über die Verpflichtungen, die trotz der eingegangenen Spenden immer noch an den Verantwortlichen hängen bleiben.

Rolf.

.....

Diejenigen Abonnenten, welche den grünen Einzahlungsschein in der Zeitung erhalten, wollen doch so freundlich sein und das Abonnements-Betreffnis umgehend einzahlen, damit die nächste Nummer rechtzeitig erscheinen kann. Redaktion und Verlag.

.....